GEWALT

Gewalt bedeutet, dass Menschen anderen Schaden zufügen – körperlich oder seelisch. Das kann absichtlich passieren, manchmal mal aber auch unbedacht. Wichtig ist: Für die betroffene Person fühlt es sich immer verletzend an. Gewalt kann überall passieren – in Familien, in der Schule, an öffentlichen Orten, in der Freizeit oder digital.

Es gibt unterschiedliche **Formen von Gewalt**:

- **Körperliche Gewalt,** z. B. schlagen, stoßen, festhalten
- **Seelische (psychische) Gewalt,** z. B. beschimpfen, drohen, bloßstellen
- **Soziale Gewalt,** z. B. ausgrenzen, ignorieren
  Digitale Gewalt/Cybergewalt, z. B. beleidigen/bloßstellen über Handy/Internet
- **Sexualisierte Gewalt,** z.B. wenn Grenzen missachtet werden, indem ein Verwandter das Kind gegen seinen Willen zu Küsschen oder Umarmung zwingt.

Gewalt kann einmal vorkommen oder sich wiederholen. Besonders belastend ist sie, wenn ein Kind sich hilflos fühlt.

CYBERGEWALT

Gewalt findet heute oft auch online statt – über Handy, Spiele oder soziale Medien.

Beispiele: Beleidigende Nachrichten in WhatsApp-Gruppen, gemeine Kommentare unter Fotos oder Videos, Verbreitung von Gerüchten im Internet, Ausschluss aus Gruppen („Du darfst nicht mehr rein“), peinliche Fotos oder Videos werden weitergeschickt, fremde Personen werden online beschimpft (z. B. in Spielen oder Kommentaren).

Kinder fühlen sich oft ausgeliefert und wissen nicht, wie sie reagieren sollen. **Besonders schwierig macht Cybergewalt und -mobbing, weil**

- es jederzeit, auch zuhause, passiert.
- viele Menschen zuschauen oder mitmachen können.
- Inhalte sich schnell verbreiten und schwer zu löschen sind.

KONFLIKT

Ein **Konflikt** entsteht, wenn Menschen unterschiedliche Wünsche oder Meinungen haben. Konflikte sind normal und wichtig, sie können durch Gespräche, Kompromisse und klare Absprachen gelöst werden. Ein Konflikt kann auch heftig werden und in einen Streit übergehen.

Beispiele: Ein Kind möchte länger wach bleiben, die Eltern bestehen auf festen Schlafenszeiten. Gruppenmitglieder sind sich uneinig, wie eine Aufgabe gelöst werden soll. Kinder haben unterschiedliche Vorstellungen, was sie spielen möchten. In der Nachbarschaft gibt es ständig Ärger, weil die Kinder auf der Wiese Fußball spielen, was einen Nachbarn stört.

STREIT

Ein **Streit** ist ein offener Konflikt mit starken Gefühlen. Er ist zeitlich begrenzt, danach ist eine Klärung möglich (z.B. durch ein Gespräch oder eine Entschuldigung). Beim Streit sind meist **beide Seiten ähnlich stark**.

Beispiele: Geschwister schreien sich gegenseitig an, weil jeder zuerst zur Spielekonsole will. Zwei Kinder beginnen laut zu diskutieren, weil sie sich gegenseitig beschuldigen. Kinder geraten in Streit, weil sie sich nicht einigen können, wer welche Aufgabe übernimmt. Ein Kind fühlt sich unfair behandelt und reagiert wütend gegenüber einem anderen.

MOBBING

Mobbing ist mehr als ein Streit oder Konflikt. Ein einmaliger Streit ist kein Mobbing. **Aber:** Wenn Konflikte immer wieder auftreten und eine Person dauerhaft unterlegen ist, kann daraus Mobbing werden. **Mobbing lebt von der Gruppendynamik:** Es gibt Täter/innen, Assistent/innen und Verstärker/innen, Verteidiger/innen, Opfer und Außenstehende (Nichtstuer). Wichtig: Jeder kann Opfer werden!

Merkmale von Mobbing:

- **Schädigungsabsicht:** Jemand wird gezielt verletzt oder gedemütigt.
- **Wiederholung:** Es passiert immer wieder über einen längeren Zeitraum.
- **Machtungleichgewicht:** Das Opfer ist deutlich unterlegen (körperlich oder psychisch).
- **Hilflosigkeit:** Das betroffene Kind kann sich kaum wehren, fühlt sich der Situation hilflos ausgesetzt.